

Antrag an die FSK

zur Einführung veganer Alternativen in der Mensa und in studentischen Cafeterien

Unterstützer_innen:
Grüne Hochschulgruppe Freiburg, Fachschaft Soziologie, Umweltreferat Freiburg

Wir fordern das Studentenwerk auf, das Angebot in Mensen und Cafeterien so zu ergänzen, dass es ausreichende und erkennbare Optionen für eine vegane Ernährung beinhaltet. Dazu sollen bereits vorhandene Angebote deutlich gekennzeichnet werden, beispielsweise mit dem Zusatz „vegan“ oder mit einem Logo. Außerdem fordern wir das Studentenwerk auf, das bereits bestehende Angebot um mehr vegane Alternativen zu erweitern, sodass Veganer_innen und Allergiker_innen die Möglichkeit haben in Mensen und Cafeterien zu essen und nicht ausgeschlossen werden.

Unsere Forderungen sind:

- eine klare Kennzeichnung veganer (und vegetarischer) Mahlzeiten bzw. Gerichte (auch im Bistro)
- eine ausführliche und zugängliche Zutatenliste, die bei Bedarf eingesehen werden kann und Allergiker_innen ermöglicht, eventuell bedenkliche Stoffe ausfindig zu machen (beispielsweise in Form eines Registers im Eingangsbereich der Mensa)
- jeweils mindestens eine vegane Alternative unter den Essensangeboten der Mensen ohne jedoch das vegetarische Gericht zu ersetzen.
- jeweils mindestens eine vegane Alternative unter den belegten Brötchen und süßen Stücken der Cafeterien
- vegane Milch als zusätzliche Option an den Kaffeemaschinen der Cafeterien bzw. Mensen

Begründung:

Immer mehr Menschen entschließen sich dazu, tierische Produkte ganz oder zu einem großen Teil aus ihrer Ernährung zu streichen. Diese Menschen sollen nicht länger ausgegrenzt werden. Gerade für Gruppen unter den Studierenden ist es wichtig gemeinsam in die Mensa gehen zu können, ohne dass es Personen gibt, denen (grundsätzlich) kein Angebot gemacht wird, obwohl auch sie den Studentenwerksbeitrag leisten.

Es ist für uns von besonderer Bedeutung, dass mindestens ein veganes und ein vegetarisches Gericht angeboten werden. So haben Veganer_innen mindestens ein Gericht zur Auswahl, Vegetarier_innen mindestens zwei Gerichte und Menschen die Fleisch essen sogar vier Gerichte.

Es gibt verschiedene Gründe auf tierische Produkte in Nahrungsmitteln zu verzichten. Nicht nur Allergien und Unverträglichkeiten tragen dazu bei, sondern auch die Massentierhaltung und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen (z.B. Klimaerwärmung) führen zu einer Ablehnung des Konsums tierischer Produkte.

Diese und viele weitere Gründe bewegen Studierende der Universität Freiburg dazu, ihren Konsum tierischer Lebensmittel einzustellen oder einzuschränken. Um sie in ihrer Entscheidung zu unterstützen und zudem weiteren Studierenden die Möglichkeit zu geben, ganz oder teilweise auf tierische Produkte zu verzichten, fordern wir das Studentenwerk auf, die oben genannten Änderungen am Programm der Mensen und Cafeterien durchzuführen.